

Rubrik ‚Erziehung‘

Konflikt-Behandlung in der Schule

und

Rubrik mfi MedienFokus International

Buch-Analyse : aus Leselöwen „Schulgeschichten“

Autor Manfred Mai
1997 Löwe Verlag GmbH Bildlach, 8. Auflage 2006
ISBN- 10: 3-7855-2971-6
ISBN- 13: 978-3-7855-2971-3

Titel der Geschichte : „Lasst uns miteinander“, Seite 49

6. Aus welchen Gründen geht der Lehrer Auseinandersetzungen aus dem Weg?

Dem Verhalten des Lehrers kann eine ganze Reihe an möglichen Ursachen zugrunde liegen. Beispielsweise

- kann es sich um ein Phlegma handeln, nicht aktiv zu werden und sich nicht den Konflikten der Schüler anzunehmen,
- oder es bildet die Angst vor Kritik eine Barriere, denn immerhin deckt ein Schüler eine Lüge auf, damit ist der Lehrer (indirekt) kritisiert, diesen Umstand nicht selbst bemerkt zu haben,
- in der Passivität im Umgang mit Konflikten kann sich auch eine (unbewusste) Unsicherheit mit Auseinandersetzungen und dem Lösen-Müssen zeigen,¹
- naheliegend wäre auch der Umstand, derartigen Konflikten keine Bedeutung beizumessen oder
- der Ursprung ist eine gleichgültige Einstellung gegenüber erzieherischen Aufgaben,

¹ z.B. weil fachliche Grundlagen fehlen

- häufig gehört zu den Gründen ein Mangel an edukativem **Fachwissen** und eine **Unbedarftheit, Unkenntnis** der aus erzieherischen Versäumnisse entstehenden Folgen,
- für naheliegend halten wir auch das **Nicht-Erkennen, Nicht-Wahrnehmen, Nicht-Begreifen** psychischer Sachverhalte,
- ebenso ein mögliches, aus der eigenen Kindheit stammendes **und nicht aufgearbeitetes Verhaltensmuster**, Konflikten und Auseinandersetzungen auszuweichen, dessen Aufarbeitung für die Erfüllung der Aufgaben eines Pädagogen aber größere Bedeutung besitzt,
- es erscheint uns allerdings naheliegend zu sein, dass hier die **Verinnerlichung von Wahrheit und Lüge** fehlt², auf der aber gerade das soziale Miteinander einer Gesellschaft ebenso wie die psychische Gesundheit beruhen,
- das Verhalten des Lehrers könnte auch Ausdruck der **Überforderung** mit schulischen Erziehungsaufgabe sein,
- ein Mangel an Führungsqualität oder die Unkenntnis über die **führende Rolle eines Lehrers** kann ebenfalls in Frage kommen.

Zurück zu den Beispielen. Der Lehrer hat die sich ihm bietenden drei Gelegenheiten zur Einflussnahme ungenutzt verstreichen lassen, er wird das erfahrungsgemäß auch weiterhin tun.

An der Vielfalt der skizzierten Möglichkeiten wird sichtbar, wie schnell man eine falsche Interpretation unterstellen und mit einer falschen Interpretation Unrecht tun kann.

Wir betonen deshalb, dass es sich bei unserer Aufzählung um mögliche, nicht jedoch um zwingende psychische Hintergründe handelt und warnen generell vor falscher Interpretation und vor den damit möglicherweise verbundenen Verurteilungen eines Menschen, man soll das Gebiet den expliziten Fachkräften überlassen. Im Übrigen werden sich die tatsächlichen Hintergründen in einer Psychotherapie – oder besser noch Psychoanalyse – verifizieren.

Sarah de Sanders
Fachgebiete Psychologie,
Erziehungswissenschaft,
Lehre und Forschung

² hier haben wir es übrigens mit einem weit verbreiteten Phänomen zu tun, von der Wahrheit „abgespalten“ zu sein